

Frisse rast auf vierten Platz

Rundstrecken-Challenge am Ring

Rüthen. Der dritte Lauf der RCN Rundstrecken-Challenge, der im Rahmen des legendären 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring stattfand, bot spannenden Motorsport bei guten äußeren Bedingungen. Mehr als 100 000 Zuschauer säumten bei diesem Event bereits die Strecke rund um die Nordschleife.

Die Temperaturen waren zunächst noch kühl, doch die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel. 165 Fahrzeuge gingen an den Start, bei dem Oliver Frisse vom MSC Bergstadt Rüthen den ersten Stint fuhr. „Es war für mich ein grandioses Erlebnis vor so einer Kulisse in der grünen Hölle unterwegs zu sein“, berichtete Frisse, nachdem er seine sieben Sprintrunden absolviert hatte. Mit einer Rundenzeit von 9,15 Minuten war die erste Runde noch etwas verhalten, aber bereits in der dritten Runde konnte mit 8,49 min die Neun-Minuten-Marke deutlich unterboten werden. Der Umstieg von Front- auf Hecktrieb ist für Frisse also schneller gelungen, als er gedacht hat, zumal er bislang immer nur auf relativ kurzen Rennstrecken unterwegs war.

Nachdem der zweite Fahrer, Jan von Kiedrowski, den BMW 325i übernommen hatte und ebenfalls deutlich unter neun Minuten fuhr, landete das Team in der Schlussabrechnung auf einem hervorragenden vierten Platz in der Klasse V4. Beide waren sich einig, dass das Hellboys Racing Team rund um Michael Mönch aus Adenau ein Auto zur Verfügung gestellt hatte, was ein ausgezeichnetes Handling aufweist und für weitere gute Platzierungen gut ist.



Oliver Frisse: Platz vier in seiner Klasse am Nürburgring.

FOTO: PRIVAT